

14. September 2022

Postulat

von Samuel Balsiger (SVP)
und Sebastian Zopfi (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er unter der Leitung von privatwirtschaftlichen Experten die Wirtschaftsförderung von Kleinstunternehmen bis zur Grossbank zur zentralen Aktivität der laufenden Legislatur machen kann.

Begründung:

«Die Zeichen verdichten sich, dass die Credit Suisse mehrere Tausend Stellen streicht. Eine interne Quelle berichtet gegenüber Blick vom Abbau von 3200 Jobs. Das Kader sei am Donnerstag über den Schritt informiert worden.

Das deutsche Handelsblatt schreibt gar von 4000 Stellen, die wegfallen sollen – ein Grossteil davon in Zürich. Die Nachrichtenagentur Reuters schreibt gar von 5000 Stellen, die weltweit abgebaut werden sollen. Bei mehr als 50'000 Angestellten würde das rund jede zehnte Stelle betreffen.

Das Finanzportal Bloomberg hatte schon im Sommer von der Streichung von mehreren Tausend Stellen berichtet, ohne dabei eine genaue Zahl zu nennen.»
(Blick, 1. September 2022)

Der Stadtrat muss nun seinen Fokus auf diese bedrohliche Situation lenken. Kommt der Mega-Stellenabbau der Credit Suisse am Standort Stadt Zürich, verlieren wir massiv an Wohlstand. Jetzt geht es um die Zukunft der Stadt Zürich als wohlhabende Bankenstadt.

Den Erhalt unseres Wohlstandes als Bankenstadt müssen für die Stadtverwaltung und den Stadtrat oberste Priorität haben. Mehr noch: Der Stadtrat muss die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Stadt Zürich für alle Unternehmen nachhaltig verbessern. Und zwar rasch!

